

Abteilung für Völkerkunde

Obfrau:	Gudrun Müller
Stellvertreter:	Werner Feist
Kassiererin:	Christa Heil
Pfleger:	Ernst Feist
Mitgliederzahl:	24

Tag der offenen Tür

Wie letztes Jahr beteiligte sich die Abteilung mit einem Stand am Tag der offenen Tür im Oktober 1999. Neben unseren schon gewohnten sibirischen Fallen führten wir eine Reihe außereuropäischer Musikinstrumente vor, bzw. ließen sie vom Publikum testen. Darunter waren Daumenklaviere, ein Ballophon und eine Trommel aus Afrika, und die Streichtrommel aus Neuguinea. Über das geplante Museum für Völkerkunde wurde mit Farbgrafiken und in vielen persönlichen Gesprächen informiert. Schriften und Ausschneidebögen wurden gerne gekauft.

Vorträge

Das Vortragsprogramm wurde wie geplant durchgeführt.

Planung Umzug

Die Planungen der Stadt Nürnberg für die Stadtbibliothek und die Musikhochschule brachten nun endlich auch Bewegung in die Verhandlungen über den Verbleib des Völkerkundemagazins. Mehrere Standorte wurden geprüft. Alle Standorte, die noch weiter vom künftigen Museum in der Norishalle weglegen, wurden verworfen. Der am günstigsten gelegene Standort auf der Insel Schütt in unmittelbarer Nähe zur Norishalle wird wegen zu hoher Umbaukosten wohl nicht verwirklicht werden können, so daß sich eine Lösung im Bereich des Ballettraumes im Gebäude der Musikhochschule abzeichnet. Der Baubeginn der Kinobauten zwischen LGA und Luitpoldhaus zwang uns, einen Teil der Sammlung sicher zu verpacken, so daß diese Gegenstände der weiteren Museumsplanung zunächst nicht zugänglich sind. Gerade durch diese Baumaßnahme bleibt die Sammlung weiterhin gefährdet. Ständiges Auslösen der Alarmanlage im Herbst, diesmal hervorgerufen durch Bauma-

schinen, war dafür ein Hinweis. Da die Anlage zum Teil mehrmals täglich auslöste, wurde sie schließlich gegen eine modernere Anlage ausgetauscht. Zudem mußten die Arbeitsräume zum Jahresende insgesamt 45 Stunden von Mitarbeitern bewacht werden, da Arbeiten unter dem Haus die Sammlung hätten gefährden können. Auf einen effektiven, sicher zugesagten Lärmschutz und einen sicheren Notausgang warten wir noch immer. Hier sind wir Opfer von Kompetenzstreitigkeiten zwischen Hochbauamt und Kulturreferat, die sich nicht über die Zuständigkeit einigen können. Die Arbeitsfähigkeit der Abteilung ist weiterhin hochgradig behindert. Daß die Museumsarbeit im Magazin und im neuen Museum trotzdem weiterlief, ist dem Engagement der aktiven Abteilungsmitglieder zu danken, einem Engagement, das heutzutage gar nicht hoch genug bewertet werden kann.

Aktive Mitarbeiter

Ute Brüggemann, Susanne Feist, Christa Heil, Gertraud Heißler, Beatrix Mettler-Frercks, Gudrun Müller, Bärbel Reuter, Dr. Erika Sauer, Heike Schmidt, Marianne Sorg, Hans Beck, Ernst Feist, Werner Feist, Hans Freitag, Fritz Neidig, Matthias Schwab.

Gudrun Müller

Werner Feist

Bericht des Pflegers

Sammlung und Inventarisierung

Das Inventar der völkerkundlichen Sammlungen wuchs 1999 weiter:

- Als Dauerleihgabe des Tierheims Feucht erhielten wir Gegenstände aus Ostafrika. Sie sind offensichtlich in der Kolonialzeit gesammelt worden und gut erhalten.
- Aus der Sammlung Dr. Hochsieders erhielten wir einige Ergänzungen zu seinen frü-

heren Sammlungsteilen, vor allem Kleidungsstücke, die jedoch dank der Fülle der Gaben des letzten Jahres noch der Bearbeitung harren.

Die Neuzugänge wurden fotografiert. Die Beschreibung der Gegenstände für das Inventar hat begonnen. Neubearbeitet und beschrieben wird weiterhin die Sammlung Wiss aus Costa Rica. Die Computerdatenbank wurde 1999 weiter vervollständigt.

Leihgaben an andere

Die für die Wanderausstellung „Menschenopfer“ des Museums in Kelheim ausgeliehenen Gegenstände aus Costa Rica und Neuguinea kamen letztes Jahr aus Amberg zurück ins Haus. Sie wurden 1999 von der Abteilung für Vorgeschichte letztmalig präsentiert, bevor sie im neuen Museum ausgestellt werden.

Bibliothek

Mitglieder der Abteilung haben auch 1999 noch vereinzelt versucht, aus den Beständen am Dachboden völkerkundliche Literatur zu retten. Jedoch ist der Zeitaufwand einfach zu hoch. Vor allem Literatur aus Nebenfächern wie Zoologie und Geographie fremder Länder, für die nicht unbedingt Interesse bei anderen Abteilungen besteht, wurde nun wohl vernichtet.

Museumsplanung und Neubau

Norishalle: Am 11. Oktober war es endlich so weit, Schlüssel wurden übergeben. Ein Steinfußboden wie im Foyer der Halle schmückt nun auch das Völkerkundemuseum. Die Stellwände wurden ähnlich dem alten Stellplan wieder aufgerichtet. Moderne Technik macht die Bedienung des Raumes von einer zentralen Schaltwand aus leicht. Seit Mitte Dezember sind die Räume auch alarmgesichert. Ein Heizungsausfall bleibt hoffentlich ein einmaliges Ereignis.

Vitrinen: Nach einer Ausschreibung im Frühjahr wurde der Auftrag, Vitrinen für den Sibirienteil, den Südseeteil und für die Geologie zu bauen, an die Firma Spiegel-Schulz in Kiel vergeben. Sie wurden von Mitte Oktober bis

Anfang November in der Norishalle aufgestellt. Leider erst zum Ende dieser Arbeiten meldete sich der Brandschutz und erhob gegen die Lage einer Vitrine am Museumseingang Einspruch. Sie muß nun verschoben werden.

Ostsibirien: Der Nachbau des Sommerhauses im Maßstab 1:2 durch die Gruppe „Zentrum Aktiver Bürger“ wurde abgeschlossen. Anschließend beschäftigte sich die Gruppe mit dem Nachbau eines Bootes der Nivchi. Wieder betreute der Pfleger die Arbeiten.

Ab Juni stand uns auch ein von NOA angestellter Schreiner Geselle zur Verfügung. Er baute die begehbare Teilrekonstruktion eines Winterhauses der Nivchi sowie diverse Sockel für den Sibirienteil des Museums.

Das ca. 15 m lange Hintergrundbild des Sibirienraumes wurde vom Pfleger fertiggestellt. Es wurde vergrößert, gedruckt und im neuen Museum unter tatkräftiger Mithilfe von Eugen Schneider montiert.

Ab Mitte Dezember begann die planmäßige Einrichtung, die bis zum 30. Januar 2000 fertigzustellen ist.

Südsee: 1999 bestand auch die Detailplanung für den Südseeteil des neuen Museums für Völkerkunde in der Norishalle die Prüfung durch die Stelle Nichtstaatliche Museen ohne wesentliche Änderungen. Der Bau von Dioramen wurde begonnen. Das Tafel-Layout ist abgeschlossen.

Afrika: Die Detailplanung für den Sahara- und Westafrikateil des Museums war die Hauptbeschäftigung in der ersten Jahreshälfte 1999. In vielen Diskussionen zeichnete sich ein Konzept ab, das wohl bald fertiggestellt werden wird. Die Eröffnung ist im Jahr 2001 geplant.

Ausblick: Nach der Einrichtung des Sibirienteils bis zum 30. Januar 2000 und des Südseeteils bis zum 20. Mai 2000 wird anschließend einerseits gezielte pädagogische Museumsarbeit mit Führungen beginnen, andererseits die Planung des Afrikateils abzuschließen sein.

Ernst Feist

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [1999](#)

Autor(en)/Author(s): Feist Ernst, Feist Werner

Artikel/Article: [Abteilung für Völkerkunde 139-140](#)